

Gesellschaft ermöglicht und sieht er in der grobmateriellen Produktion die Geburtsstätte für alle Geschichte³⁷⁾.

Seltsam genug: dieser Revolutionär ohne revoltierbare Nation hat ein Interesse an der industriellen Zentralisierung, weil sie ein deutsches Proletariat schaffen wird, und auf diesen Zustand arbeitet er hin, weil er ein zentralisiertes Proletariat braucht für die Emanzipation, die er träumt. So wird er nach Brupbachers treffendem Wort der „ökonomische Psychoanalytiker“ und „technische Verstand“ der Arbeiterbewegung, und obgleich ihm die französischen und englischen Klassenkämpfe viel mehr Voraussetzungen liefern als die deutschen, empfindet er besonders seinen französischen Lehrern gegenüber doch nur wenig Dankbarkeit, ja sogar eine gewisse Feindschaft³⁸⁾. Das rein intellektuelle Interesse steht im Vordergrund, nicht die Liebe. Der Ehrgeiz, Autorität und Führer zu sein, diktieren ihm, nicht das Herz und der Glaube an Menschenrechte³⁹⁾. Wohlgefallen am eigenen Geist ersetzt ihm die Religion, und für den Stachel des Apostatentums rächt er sich durch eine hämisch-sarkastische, mitunter wohl auch perfide Polemik, wenn er im Allerheiligsten, seiner Eitelkeit, sich verletzt fühlt⁴⁰⁾.

Weitlingianer und Buonarottisten sind es, an deren Spitze er, aus Paris vertrieben, 1845 in Brüssel tritt. So paradox die Berufung Lassalles durch Anhänger Weitlings war, so paradox ist es, dass die konspiratorische Führung des kommunistischen Handwerkervereins in Brüssel gerade an Marx übergeht. „Weisst du“, plaudert er 1848 in Berlin, „ich stehe jetzt an der Spitze einer so wohldisziplinierten sozialistischen Geheimgesellschaft, dass, wenn ich einem ihrer Mitglieder sagen würde: töte Bakunin, er dich töten würde“⁴¹⁾. Weitlings Urchristentum mit der unendlichen Bedeutung des Individuums und der Freiheit, abgelöst von einem abstrakt subordinierenden und herrschsüchtigen jüdischen Gelehrten hier, von einem ehrgeizigen jüdischen Flagellanten dort! Beide aber als Staatsdoktrinäre und